

Л и т е р а т у р а.

Wski. Die Gasteropoden-Fauna des Baikal-Sees. St. Petersburg 1875.
М. Кожов. Наблюдения над *Benedictia baicalensis* Gerstf. и другими *Benedictiidae*. Изв. Иркутского Биолого-Геогр. Н. И. Института т. IV, в. I, 1928.—
W. Lindholm. Die Mollusken des Baikal-Sees. Kiew und Berlin, 1909.—W. Lindholm. *Collectanea baicalica* I. Archiv für Molluskenkunde, LVI p.p. 217—225. 1924.

Eine neue *Benedictia*-Art (Gastropoda) aus dem Baikal-See.

V o n

M. M. Koshof (Irkutsk).

(Mit 4 Abb.).

Im Jahre 1927 fand der Autor im Südteil des Baikalsees eine neue Art aus der Familie *Benedictiidae*—*Benedictia lindholmi* n. sp.

Benedictia lindholmi n. sp.

Diagnose: Gehäuse (siehe Fig. 1—a., b., c.) mittelgross, konisch, sehr dünn und zerbrechlich, feinquergestreift, gelbbraunlich. Umgänge 4—5, gewölbt; letzterer merklich aufgeblasen. Gewinde mit etwas stumpfem Apex, der aber oft zerstört ist oder ganz fehlen kann. Die Höhe des Gewindes etwas kürzer, als die Hälfte der Gehäusehöhe. Naht mässig-tief. Mündung rundlich eiförmig, oben stumpf gewinkelt, unten gerundet. Kolumellarrand sehr dünn und scharf, kaum umgeschlagen. Nabel fehlt. Deckel sehr dünn, rundlicheiförmig, etwas eingesenkt, 0,7—0,8 der Mündungsgrösse erreichend. Tier schwärzlich.

Radula besteht aus 7 Zahnreihen. Zahnfortsatz der Mittelplatte (siehe Fig. 2) dreieckig mit scharfer Spitze und an den beiden Seiten mit 6—9 sekundären Zähnchen versehen. Basalteil der Mittelplatte auf jeder Seite meistens mit 8—10 Leistenzähnen. Hinterrand des Basalteiles der Mittelplatte merkbar herausgebogen. Zwischenplatten (Fig. 3) unregelmässig rhombisch und an ihrem spitzen Vorderende mit 8—15 kleinen scharfen Zähnchen. Äussere und innere Seitenplatten (Fig. 4) hakenförmig und an ihrem Vorderende mit 10—20 und mehr kleinen Zähnchen. Die Grösse des Gehäuses: Höhe—14—15 mm., Breite 12,2—12,5 mm.; Mündung: Höhe 8—9 mm, Breite 6—7 mm.; Deckel: grosser Durchmesser 6—6,3 mm., kleiner Durchmesser 5—5,2 mm. Umgänge 4,5—5. (Siehe auch die Tabelle der Dimensionen im Text).

Fundort: Baikal-See, Tiefe 10—20 Meter, Süd-West-Ufer.

Benedictia lindholmi n. sp. steht in ihren Merkmalen am nächsten der *baicalensis* Gerstf. und *B. limnaeoides* Schr., von welchen sie sich aber sehr gut unterscheidet. Diese Unterschiede sind folgende: von *B. baicalensis*: durch bedeutendere Schlankheit und Zerbrechlichkeit des Gehäuses, geringere Grösse, Vorhandensein kleiner Zähnchen an den Zwischen- und Seitenplatten, welche bei *B. baicalensis* stets ungezähnt sind u. s. w.; von *B. limnaeoides*—durch gleichfalls geringere Grösse, relativ sehr grossen Deckel, grössere Aufgeblasenheit des letzten Umganges, Vorhandensein von Zähnchen auf dem Zahnfortsatz der Mittelplatte und am Vorderende der Zwischen- und Seitenplatten, während bei *B. limnaeoides* sind. Die Anwesenheit kleiner Zähnchen an den Platten der Radula fordert eine Erweiterung des

Diagnose des Gen. *Benedictia*, welche von Dr. W. Dybowski 1875 gegeben wurde und zwar: die Zwischen- und Seitenplatten der Radula des Genus *Benedictia* sind nicht nur ungezähnt, wie Dybowski in seiner Diagnosis betont, sondern können auch an ihren Enden mit scharfen kleinen Zähnchen versehen sein.

Mai, 1929.

Irkutsk, Biol. Geograph.
Institut.

